

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

54. Jahrgang.

Nr. 199.

Neuenbürg, Samstag den 19. Dezember

1896.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 J, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45 J — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J.

Neuenbürg.  
**An die Ortsvorsteher,**  
betreffend  
**die Ausstellung der Wandergewerbescheine für das Jahr 1897.**

Die Ortsvorsteher erhalten unter Hinweis auf § 64 der Minist.-Verf. betr. den Vollzug der Gewerbeordnung für das deutsche Reich vom 9. November 1883 (Reg.-Bl. S. 234 ff) den Auftrag, nach vorausgegangener öffentlicher Aufforderung über sämtliche Personen ihrer Gemeinden, welche für das Jahr 1897 oberamtliche Wandergewerbescheine wünschen, Verzeichnisse anzulegen und diese unter Anschluß der erforderlichen gemeinderätlichen Zeugnisse, sowie die Sporteln mit je 3 M und je 50 J für jeden Begleiter, sowie 50 J für ein zu genehmigendes Druckchriftenverzeichnis schon jetzt, spätestens aber bis zum **28. d. Mts.**

hierher einzusenden. Die gemeinderätlichen Zeugnisse müssen Aufschluß geben über:

- 1) das Alter,
- 2) den Gewerbebetrieb,
- 3) den Geburtsort,
- 4) den Wohnort,
- 5) den Familienstand,
- 6) die Staatsangehörigkeit und deren Erwerbgrund (Ziff. 3 der Minist.-Verf. vom 13. November 1880 Minist.-Amtsbl. S. 269),
- 7) darüber ob einer der in den §§ 57, 57a und 57b der Gewerbeordnung bezeichneten Verfallungsgründe zutrifft; hierbei wird ausdrücklich auf die Fassung hingewiesen, welche § 57 Ziff. 3, § 57a, Ziff. 1 und § 57b, Ziff. 2 der Gewerbeordnung durch die Artikel 16—18 des Reichsgesetz vom 6. August 1896, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung (Reichsgesetzbl. S. 685 ff) erhalten haben.

Ist der Gesuchsteller bereits bestraft worden, so ist in das Zeugnis zugleich ein vollständiges Verzeichnis der erlittenen Bestrafungen, soweit sie der das Zeugnis ausstellenden Behörde bekannt sind, aufzunehmen, andernfalls ist zu bekräften, daß Bestrafungen des Gesuchstellers nicht zur Kenntnis des Ortsvorstehers gekommen sind.

8) den Betrag des für den Gesuchsteller festgesetzten Steuerkapitals und der Staatsgewerbesteuer (§ 8 Ziff. 1 der Minist.-Verf. vom 28. Okt. 1890, Reg.-Bl. S. 280). Hierbei haben die Ortsvorsteher bei allen nachsuchenden Personen ausdrücklich zu bekräften, ob und mit welchem Steuerkapital dieselben in die Ortsgewerbekataster, bezw. Gewerbeverzeichnisse als Wandergewerbetreibende aufgenommen sind, sowie darüber, daß sie mit keiner Wandergewerbesteuer im Rückstand sind. (Art. 93, Ziff. 1 des Gesetzes vom 28. April 1873, Reg.-Bl. S. 167).

9) das Militärverhältnis des Nachsuchenden; die dem Beurlobtenstand angehörigen Personen, welche einen Wandergewerbeschein wünschen, haben eine Bescheinigung ihres zuständigen Bezirksfeldwebels vorzulegen, daß der Ausstellung eines Wandergewerbescheins ein militärisches Hindernis nicht entgegenstehe. Hierbei wird noch bemerkt, daß insolge des am 1. Januar 1897 in Kraft tretenden Reichsgesetzes vom 6. August 1896, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung (Reichsgesetzbl. S. 685) in den gemeinderätlichen Zeugnissen zur Erlangung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1897 die nach Ziff. 1—9 des Vorstehenden erforderlichen Angaben über die persönlichen Verhältnisse und etwaige Bestrafungen des Nachsuchenden auch dann enthalten sein müssen, wenn dieselben im Besitz eines Wandergewerbescheins für das Jahr 1896 waren.

Die ausgestellten neuen Wandergewerbescheine für 1897 werden den Schultheißenämtern zur Aushändigung an die Wittsteller zugestellt werden. Vor Ausfolgung derselben ist je auf der zweiten Seite die Personalbeschreibung und die Unterschrift des Empfängers bezw. der Begleiter desselben beizufügen und vom Ortsvorsteher zu beglaubigen.

Den 17. Dezember 1896.

R. Oberamt.  
Zeller, Am.

Neuenbürg.  
**An die Ortsvorsteher**

werden beauftragt, über die Beschaffenheit und Aufbewahrungsweise der Geldkasten der Gemeindepfleger und der dazu gehörigen Schlüssel binnen 8 Tagen Bericht zu erstatten.

Den 16. Dezember 1896.

R. Oberamt.  
Pfleiderer.

Neuenbürg.  
**Bekanntmachung.**

Nach einer Mitteilung des Gr. Bezirksamts Pforzheim ist die Abhaltung von **Rindviehmärkten** in Pforzheim nach dem Wiederausbruch der Maul- und Klauenseuche daselbst bis auf Weiteres, wie seither schon, **verboten.**

Die **Schweinemärkte** sind unter der Bedingung **zugelassen**, daß die Schweine mit Fahrzeugen nach Pforzheim verbracht und die Eigentümer der Tiere mit Zeugnissen versehen sind, daß die Schweine aus seuchensfreien Orten kommen, woselbst sie mindestens 5 Tage gestanden haben.

Den 17. Dezember 1896. R. Oberamt.  
Zeller, Am.

R. Amtsgericht Neuenbürg.  
**Öffentliche Zustellung.**

Georg Hajmann, Maurermeister in Neuenbürg, klagt gegen Julius Meyer, ledig, volljährig, Kaufmann, früher Bierbrauereibesitzer in Neuenbürg, zur Zeit mit unbekanntem Aufenthalt abwesend, wegen Forderung aus Lieferung von Maurerarbeiten und Materialien im Jahre 1893 (Dienstmiete und Kauf) im ursprünglichen Gesamtbetrag von 374 M 59 J mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von reisl. 174 M 59 J nebst 6% Verzugszinsen vom 13. Februar 1894 an kostensällig zu verurteilen, auch das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das R. Amtsgericht Neuenbürg auf

Mittwoch den 10. Februar 1897, vormittags 9 Uhr.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Den 14. Dezember 1896. H. Gerichtsschreiber Schwaibold.

Reuter Calmbach.  
**Rotforchen- u. Tannen-Stammholz-Verkauf**  
auf dem Stod

im mündlichen Aufstreich am  
Dienstag den 29. Dezember, vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
auf dem Rathaus in Calmbach aus den Distrikten I. Eiberg, III. Weistern, IV. Heimenhardt, in nachstehenden Losen:

Losnummer	Waldteil, Distrikt und Abteilung.	Stamm Nummer im Wald	Zahl der Stämme		Stammholz Fm.
			Tannen	Forchen	
1	IV. 13. Säurhölzle	1/9	9		20
2		1/62	62		57
3	IV. 10. Staige	63/146		84	63
4	I. 21. Pflanzgarten	1/20	20		17
5	I. 20. Kreuzstein	21/40	20		19
6	III. 11. Brennerau	1/7		7	5
7		601/608	8		7
8	III. 12. Konradsrain	8/51		45	37
9	" " "	52/102		56	48
10	" " "	103/149		46	41
11	" " "	609/629	20		12
12	III. 13. Großer Ranf	150/249		100	69
13	" " "	250/373		124	86
14	" " "	374/447		74	46
15	" " "	630/678	49		28
16	III. 9. Löffelbusch	1/64	64		66

Die Lose Nr. 1/3 und 6/16 werden auf Verlangen durch Forstwart Knörzer, die Lose 4 und 5 durch Forstwart Rupp in Calmbach vorgezeigt.



Revier Altensteig.

### Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 29. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr kommen aus dem Staatswald I Duhler Abt. 10 Farnbau, II. Neubann Abt. 10 Wolfgrube, III. Groshardt Abt. 7 Rumpelsteig, IV. Ronnenwald Abt. 7 Lohmühlroin, VII. Schornhardt Abt. 3 Kaiserpfäh, 4 Strütle, 10 Teichbrunnen, X Eichhalde Abt. 2 Bilschraich, 6 Biered, XI. Glashardt Abt. 5 Ebene, 6 Bograin, sowie Scheidholz aus Groshardt, Ronnenwald, Schornhardt, Eichhalde und Glashardt im schriftlichen Aufstreich zum Verkauf:

Langholz: 963 Stück Normal und 599 Stück Ausschuss mit zus. Fm.: 283 I., 264 II., 211 III., 261 IV., 83 V. Klasse und Sägholz: 53 Stück Normal und 202 Ausschuss mit Fm.: 58 I., 46 II. und 87 III. Klasse.

Die Angebote sind auf die einzelnen Lose in ganzen und Zehntelprozenten der Revierpreise ausgedrückt, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis 29. Dezember, vormittags 10 Uhr beim R. Revieramt einzureichen. Die Eröffnung findet zur genannten Stunde in der „Traube“ in Altensteig statt. Loerverzeichnisse, Offertformulare und Auszüge werden vom Revieramt versendet.

R. Staatsanwaltschaft Tübingen.

### Fahndung.

An der Staatsstraße Wildbad-Freudenstadt sind auf Markung Wildbad wiederholt im vorigen Jahr sowie im Oktober und Dezember 1896 Kilometer- und Hektometersteine mutwillig — anscheinend mit einem Hammer oder einer Art — beschädigt worden. Letzmal geschah dies in der Nacht vom 7./8. Dezember 1896 an Kilometerstein Nr. 3.

Jedermann, der über den oder die mutmaßlichen Täter Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dies in Balde bei der nächsten Landjägerstelle zu thun.

Den 14. Dezember 1896.  
J. 3244. Seeger, S. A.

Revier Calmbach.

### Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 29. Dezember, vormittags 12 Uhr auf dem Rathaus in Calmbach aus den Abteilungen: Hintere Jägerhütte und Reischler Distrikt Kälbling, Schloßkopf und Schloßbrannen Distrikt Eiberg und Abt. Gemein-Grund Distr. Grimmenhardt: 1019 Fm. Nadelstammholz I. bis IV. Kl. und 23 Fm. V. Klasse,

sowie 3 Eichen mit 288 Fm.; das Holz im Eiberg und Grimmenhardt ist an die Wege angeliegt und hat günstige Abfuhr. Verkaufsauszüge sind beim Revieramt erhältlich.

Weltenschwann O. A. Calw.

### Langholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft im Wege schriftlichen Aufgebots ca. 300 Fm. Forsten und 10 Fm. Tannen.

Die Verkaufsverhandlung findet am 30. Dezember, vormittags 10 Uhr in hiesiger Wirtschaft statt und wollen die versteigerten Offerten in Prozenten des Revierpreises ausgedrückt mit der Aufschrift „Angebot auf das Gemeinholz“ bis vor dem 29. Dezember an das Anwaltsamt daselbst eingekandt werden.

Spätere Offerten werden nicht mehr berücksichtigt.

Die Eröffnung erfolgt am 30. Dez. öffentlich und der Anschlag über den Zuschlag am selben Tage.

Das Holz wird auf Verlangen vom Waldschützen vorgezeigt. Auszüge sind beim Körperchafts-Revieramt in Teinach zu bestellen.

Die Verkaufsbedingungen liegen beim Anwaltsamt Weltenschwann auf. Anwaltsamt Weltenschwann.

Schwann.

### Weg-Sperre.

Wegen vorzunehmender Grabarbeiten ist die Straße Schwann Reuslag vom Aussichtsturm an, bis zur Grenze gegen Conweiler von heute an bis Mittwoch den 23. ds. Mts. gesperrt. Fuhrwerke von Denbach und Schwann nach Reuslag und umgekehrt müssen ihren Weg über Conweiler nehmen.

Den 16. Dezember 1896.

Schultheisenamt.  
Böblinger.

### Privat-Anzeigen.

Calmbach.

### Alle 1846er

Freunde und Gönner werden auf Sonntag den 20. d. M. in das Gasthaus z. Bahnhof zu einem guten Glas Wein freundlichst eingeladen.

Neuenbürg.

### Laubjägeholz

Schönste Qualität, sowie Laubjäge-Vorlagen billigt zu haben bei

G. Knodel, Buchbinder.

### Turn-Verein Neuenbürg.

Am Sonntag den 20. ds. Mts. hält der Turn-Verein in den Räumen des

Gasthofs zur Post seine

### Christbaumfeier

verbunden mit Gabenverlosung und Aufführungen ab, wozu hiedurch freundliche Einladung ergeht.

Beginn präzis abends 7 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 50 J.

Der Turnrat.

NB. Etwa zuge dachte Gaben an den Christbaum werden dankbarst entgegengenommen durch die Mitglieder des Turnauschusses, sowie von Herrn Karl Keller zur Post.

### Mühle-Verkauf.

Am Dienstag den 29. Dezember, morgens 11 Uhr

zur Krone in Altbühlach verkauft zum erstenmal der Unterreichnete im Auftrage die gut bekannte Thalmühle mit 6 Gängen, Wirtschaft und Liegenschaft. Das Angelb ist nicht groß.

Breitenberg, den 15. Dez. 1896.

Friedrich Schaible,  
Güterhändler.

Neuenbürg.

Auf vielseitiges Verlangen findet am Montag, 21. Dezember, (Thomas Feiertag)

### große Hundebörse

statt, wozu Käufer und Verkäufer höflichst einladet

G. Glauner, Metzger u. Wirt.

Neuenbürg.

### Eier.

Frische Eier 2 St. 13 J., 1 St. 7 J., pr. Kalketer 2 St. 11 J., 1 St. 6 J. empfiehlt

Ghr. Titelius.

### Contobüchlein

in allen Sorten bei C. Meek.

## Grosser

# Reste-Ausverkauf!

Von nächsten Samstag, den 19. bis Montag, den 21. Dezember werden sämtliche

## Reste in Tuch, Buckskin u. Kleiderstoffen

welche sich während der Saison angesammelt haben, zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Marktplatz.

# Graf & Schül

Marktplatz.

Pforzheim.



**Verkauf.**

29. Dezember, 11 Uhr  
Abulach verkauft  
Unterzeichnete im  
bekannte Thals  
ngen. Wirtschaft  
Das Angeld ist

15. Dez 1896.  
Schable,  
erhändler.

burg.  
Verlangen findet  
1. Dezember,

**undebörse**

und Verkäufer  
Wegger u. Wirt.  
burg.

**er.**

18 J. 1 St. 7 J.  
11 J. 1 St. 6 J.

r. Titellius.

**ichlein**

ei C. Meeb.

**burg.**

S.

**zier**

**führungen**

**Turnrat.**

werden dankbar  
uffes, sowie von

**lliche**

**fen**

**reisen**

**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**

Neuenbürg, 14. Dez. Aus Anlaß des bevorstehenden Weihnachtverkehrs wird der hiesige Posthalter am Sonntag den 20. Dezember außer von 11-12 Uhr vormittags auch noch von 3-5 Uhr nachmittags offen gehalten werden.

Calw, 17. Dez. Vor einigen Tagen wurde an mehreren Orten unseres Oberamts eine interessante Meteorerscheinung beobachtet, welche morgens 6 Uhr gesehen wurde. Die Augenzeugen derselben sahen sich plötzlich von einem Feuerchein umgeben und als sie aufschauten, gewahrten sie einen Stern mit langem Schweif am Himmel über sich wegschießend. Nach dem Verschwinden der Erscheinung erfolgte ein donnerähnlicher Krach. Diefelbe ist in der Nähe von Stammheim, Würzbach, Oberkollwangen u. a. Orten wahrgenommen worden.

Pforzheim, 14. Dez. Besten Sonntag fand durch den bauleitenden Architekten und die Baukommission die Uebergabe des Schützenhauses an die Schützengesellschaft statt. Die Feier wurde erhöht durch die erhebenden Klänge der Feuerwehrlapelle. — Wiederum erübten mitten in der Nacht die Alarmsignale in unserer Stadt. Es brannte eine auf freiem Felde stehende Scheuer ab (Hr. Georg Beck gehörend), welche mit Heu angefüllt war und so dem verheerenden Element reiche Nahrung bot. Man vermutet Brandstiftung. — Am Sonntag sprach Stadtpfarrer Dr. Hasenclaver aus Freiburg im Protestantenverein. Der Vortragende ist hier eine schon bekannte und hochgeschätzte Persönlichkeit. Seine Ausführungen über „die religiöse Kunst der Gegenwart“ wurden mit großem Interesse und Beifall aufgenommen. (S. W.)

Wie in Karlsruhe, so ist auch in Pforzheim gegen die zwangweise Verwendung von Militäranwärtern im Gemeindedienst eine lebhafteste Bewegung im Gange. In Pforzheim will man noch weiter gehen, als die Denkschrift des Karlsruher Oberbürgermeisters Schneegler that und wünscht eine absolute Ablehnung des in der Verordnung gestellten Zwangsansinnens. Es soll von Pforzheim aus an 114 Gemeinden des Landes, d. h. bis zu 2000 Seelen, das Ersuchen gerichtet werden, im gleichen Sinne vorzugehen.

Pforzheim, 16. Dez. Die Notiz in Nr. 195 ds. Bl., wonach Rechtsagent Eisenhut Sr. Zt. eine Lebensversicherungspolize über 10.000 M. erworben, sich aber nach dem Tode des Versicherten geweigert habe, das so „verdiente“ Geld abzutreten, bedarf in Folgendem der Richtigstellung: „Herr Rechtsagent Eisenhut erstand im Jahre 1890 in einer vom Gerichtsvollzieher vorgenommenen Versteigerung eine Lebensversicherungspolize über 10.000 M. Da die Versicherung noch nicht drei Jahre bestand und somit einen Rücklaufswert nicht hatte und im übrigen auch keine Person, und nicht einmal Angehörige des Versicherten ein Gebot abgaben, so erhielt Herr Eisenhut die Polize für 5 Mark zugeschlagen. Bemerkenswert hierbei werden, daß Herr Eisenhut bereits zwei Jahre lang vorher die Prämie für den Versicherten bezahlte, und nunmehr zahlte er noch fünf Jahre lang die Prämie von jährlich über 300 M. für die Polize, so daß er also insgesamt eine Aufwendung von über 2000 M. hatte. Dann erfolgte der Tod des Versicherten und nunmehr fanden sich sofort die Angehörigen desselben ein, um Ansprüche auf die Lebensversicherungssumme geltend zu machen. Da die Auszahlung aber noch nicht erfolgt war, so konnte Herr Eisenhut auch noch keine Geschenke machen. Darauf erhob die Witwe des Verstorbenen Klage auf Auszahlung der Versicherungssumme, abzüglich der Prämien. Ganz unerwartet entschied sodann das Karlsruher Landgericht zu Gunsten der Witwe und sprach Herrn Eisenhut nicht einmal Zinsen für die bezahlten Prämien zu. Selbstverständlich wird gegen dieses Urteil Berufung eingelegt werden.“

Pforzheim. Die Reklame und ihre Mittel sind mannigfaltig. So erzählte uns dieser Tage ein hiesiger Geschäftsmann, dessen Beruf

ihn viel auf die Straße und unter die Leute führt, daß ihm von dem hiesigen Vertreter einer Londoner Firma eine ganz auffällig gearbeitete Uhrkette (wir haben sie selbst gesehen) übergeben wurde mit dem Bemerkten, daß er 100 Mark bekomme, wenn er sie ein volles Jahr trage. Der Geschäftsmann versichert, daß es sich hier nicht um einen Scherz, sondern um eine ganz ernste Abmachung handle. (H. Anz.)

**Deutsches Reich.**

Berlin, 16. Dez. Der Kaiser empfing heute Vormittag den Reichslanzler Fürsten Hohenlohe zum Vortrag, darauf den Gouverneur von Ostafrika Oberst Liebert zur Abmeldung.

Der deutsche Reichstag beschäftigte sich am 15. und 16. d. Mts. mit der dritten Lesung der Justizgesetznovelle. Die verbündeten Regierungen haben die Beschlüsse früherer Lesungen auf Einführung von 5 Richter-Kollegien bei den Strafkammern abgelehnt. Ebenso wollen die verbündeten Regierungen nur solchen Verurteilten Entschädigung gewähren, welche nachträglich ihre Unschuld beweisen können. Da der Reichstag aber nicht nachgeben wollte, so erklärte die Regierung, sie habe an der weiteren Beratung kein Interesse und die ganze mühselige Arbeit ist umsonst gethan. Es bleibt also vorläufig alles beim Alten.

Neuesten Drahtmeldungen zufolge scheint der große Hamburger Streik, über den auch im deutschen Reichstag ziemlich erregte Debatten stattgefunden haben, rasch seinem Ende zuzugehen. Da immer mehr fremde Arbeiter in Hamburg eintreffen, so fürchten viele sogenannte Schauerleute und andere Schiffsarbeiter ihr völliges Verdrängen aus dem bisherigen Verdienst und melden sich massenhaft zu den alten Lohnbedingungen wieder zum Geschäft. Hat aber erst einmal die Fahnenflucht einzelner Partien von Arbeitern aus dem Streikverband begonnen, so pflegt der Gesamistreik rasch zusammenzubringen, weil schließlich doch niemand endgiltig von der Arbeit ausgeschlossen werden möchte. Wenn der Streik erfolglos beendet, mögen sich die geschädigten Arbeiter bei den Sozialistenführern, die sie in den Streik geheißt haben, bedanken.

Freiburg i. B., 12. Dez. Uns wird geschrieben: Die bei den heutigen schwierigen Erwerbsverhältnissen immer mehr zum Durchbruch gelangende Ueberzeugung, daß die verschiedenen Berufsstände ihre geschäftlichen Interessen nur dann in geeigneter Weise zu wahren in der Lage sind, wenn sie sich zusammenschließen und gemeinschaftlich handeln, hat auch wenn auch zu später Stunde und nach großen Schwierigkeiten, die Inhaber hiesiger Detailgeschäfte veranlaßt, sich zum einem Verein zum Schutze des Detailgeschäftes zusammenzuschließen, um namentlich gegen eine unanständige, unreele und gerade zu tolle Konkurrenz Front zu machen. Es wäre nur zu wünschen, daß auch in der Bevölkerung mehr Verständnis zu finden wäre, während leider immer wieder, wenn auch noch so oft getäuscht, das Publikum der „unlauteren Konkurrenz“ gegen welche der Gesetzgeber sogar mit einem eigenen Gesetz vorzugehen genötigt war, durch Bevorzugung der angepriesenen billigen Schundware Vorschub leistet. Wenn auch das große Publikum den Bestrebungen des Vereins zum Schutze des Detailgeschäftes noch ziemlich fremd gegenübersteht, so sind doch die wenigen Schritte, die der Verein bis jetzt unternommen hat, geeignet, auch weitere Kreise zu interessieren. Abgesehen von der Uebung, daß nunmehr an Sonn- und Feiertagen Nachmittags die Schaufenster geöffnet bleiben dürfen, was den Straßen der Stadt ein viel freundlicheres und lebhafteres Aussehen gewährt, wird namentlich die kürzlich zu Stande kommende Vereinbarung, daß von nun an die seitherige Abgabe von sogenannten Weihnachts- oder Neujahrsgeschenken in Wegfall kommen soll, gewiß überall Billigung finden. Dieser Entschluß ist durchaus nicht der Absicht entsprungen, sich einer seither unangenehm empfundenen Ausgabe zu entziehen, sondern lediglich dem Bedürfnis, ein zum Un-

jug gewordenen, durchaus unzeitgemäßes Herkommen abzustellen. Nicht sowohl das Interesse der Kaufleute, als vielmehr in erster Linie das Interesse der Herrschaften soll dabei gewahrt werden, da erfahrungsgemäß derartige Geschenke, in nicht wenigen Fällen auf Kosten der betreffenden Dienstherrschaften erschlichen werden. Es entsteht ein durchaus unerwünschtes Abhängigkeitsverhältnis zwischen den Geschäftsinhabern und dem betreffenden Dienstpersonal, und auch die Dienstherrschaft ist durchaus nicht sicher, daß ihrer Anordnung beim Einkauf Rechnung getragen wird. Zustände, wie solche nach der Aussage des Karlsruher Abgeordneten in der Kammer in dieser Stadt sich herausgebildet haben, sind gewiß nicht erwünscht. In Karlsruhe ist es Uebung, daß zwischen einzelnen Geschäftsinhabern und Dienstboten von Herrschaften förmliche Abkommen bestehen, nach welchen auf Kosten der Herrschaft feste Provisionen nach dem Umsatz bezahlt werden müssen, damit der betreffende Dienstbote dem Kaufmann seine Kundenschaft zusichert. Das sind die Folgen der Uebung des Geschenkgebens, wobei doch die Herrschaften die Feste bezahlen, und wenn hier durch einen energischen Schritt der Kaufleute diese Uebung abgestellt werden soll, so wird dies gewiß im allseitigen Interesse sein. Daß die Kaufleute das Bedürfnis hierzu fühlen, geht aus der That- sache hervor, daß sich 150 angesehenere Firmen durch Unterchrist hierzu verpflichtet haben, und die Wenigen, welche noch bei Seite stehen, werden sich anschließen müssen, wenn auch die Bevölkerung dieses Bestreben unterstützt. Daß die Triebfeder nicht in der Absicht der Abwälzung einer seitherigen Verpflichtung liegt, geht daraus hervor, daß die Kaufleute sich gleichzeitig verpflichtet haben, an Stelle der seitherigen Geschenke eine ansehnliche Summe an die städtische Armenverwaltung für bedürftige Arme zu verabsolgen. Es steht zu hoffen, daß diese zeitgemäße Neuerung bei der Bevölkerung freundliche Aufnahme und Unterstützung findet.

**Württemberg.**

Stuttgart. Auf Befehl des Königs haben die 1. Komp. Inf. Regts. Kaiser Friedrich (Chef Hauptmann Ferling) und die 2. Batt. Feldartillerie-Regiments König Karl Nr. 13 (i. St. Chef Major Frech), welchen in Anerkennung der in diesem Jahre erreichten guten Leistungen im Schießen das Königsabzeichen verliehen wurde, als Königspreis die Büste des Königs erhalten. Diese Büsten bleiben in dauerndem Besitze der Kompanie bzw. Batterie.

Die Feldbinde ist nach dem Mil.-Ver. D. Bl. nunmehr auch für Württemberg zur Einführung bestimmt. Für die Berittenen der Feldartillerie gelangt ein umgründeter Artilleriefüßel und ein Säbelkoppel aus schwarzem Leder nach dem Muster desjenigen für Dragoner, sowie eine Tasche zum Befestigen des Säbels am Sattel zur Einführung.

Stuttgart, 18. Dez. Die am 11. d. M. wieder zusammengetretene württemb. Kammer der Abgeordneten genehmigte mit sehr großer Mehrheit den Gesetzentwurf betr. die Konvertierung der älteren und höher verzinslichen württemb. Staatsanleihen in lauter 3 1/2 % verzinsliche. Die Staatskasse erspart dadurch jährlich 1.500.000 M. Zinsen und den gleichen Betrag haben die Steuerzahler weniger an Steuern aufzubringen. Dieser Gesichtspunkt war offenbar ausschlaggebend, trotz der Bedenken, welche manche Redner äußerten bezüglich der Schädigung der sogen. kleinen Kapitalisten. Aber wie der Abg. Schrempf treffend hervorhob, sind bei Vergebung der letzten größeren Eisenbahnanleihe 85 % der Schuldtitel in Beträgen von 1000-5000 M. also von lauter Großkapitalisten gefordert worden, während nur 15 % in kleinen Stücken zu 200 und 500 M. verlangt wurden. Dabei ist auch weiterhin in Erwägung zu ziehen, daß sogar von diesen 15 % sicherlich ein nicht geringer Betrag von den Bankiers gezeichnet wurde, welche doch auch für kleine Kapitalisten Papiere herlegen müssen. Angesichts des Vorgehens Preußens und Bayerns in der gleichen Angelegenheit konnte ohnedies Württemberg mit der Konvertierung nicht mehr länger zuwarten.



Ob übrigens der Zinsfuß für die Privatschuldner durch diese Konversion herabgesetzt wird, bleibt noch abzuwarten.

Stuttgart, 15. Dez. Die Abstimmung des Abgeordneten Kloß, der die einzige Stimme gegen die Herabsetzung des Zinsfußes der Württembergischen Staatsanleihen von 4 auf 3 1/2 Proz. abgab, hat überrascht, da man nicht vermutet hätte, daß ein Sozialist gegen ein Gesetz stimmen würde, welches dem Staat jährlich 1 1/2 Millionen auf Kosten der Kapitalisten spart.

Stuttgart, 12. Dez. Der Halbmondsaal war heute der Schauplatz eines ziemlich geräuschvollen Auftritts, über den bereits kurz berichtet worden ist. Der „Allgem. Btg.“ wird über den Vorfall noch folgendes geschrieben: Ein gewisser Brudi, jetzt in Stuttgart wohnhaft, wird seit einer Reihe von Jahren nicht müde, Eingaben an den Landtag zu richten, in welchen er behauptet, er sei der Herzog von Urach, und die „Herausgabe seines Herzogtums“ verlange. Die Kammer geht konsequent über seine Petitionen zur Tagesordnung über, aber mit der Zähigkeit aller Prätendenten hält Brudi an seinen Ansprüchen fest und erläßt Manifeste an seine „Lieben Getreuen“. Als er noch irgendwo in seinem vermeintlichen Herzogtum, wenn wir nicht irren in Dellingen, wohnte, begnügte sich Brudi mit seinen Schriftsätzen, seitdem er aber zur besseren Verfechtung seiner Ansprüche in die Residenz gezogen ist, erscheint er ob und zu im Ständehaus, wo er von der Galerie aus den Verhandlungen zuhört. Heute nun gelang es ihm, als gerade keiner der „Huißters“ im Vorzimmer war, unten in den Halbmondsaal einzudringen, wo er sich hinter den Sitzreihen aufstellte. Alle Versuche, ihn gütlich zu überreden, den Raum zu verlassen, scheiterten an Brudi's mit abweisender Bornehmheit gegebenem Bescheid: „Ja, der Herzog, bin hier in meinem eigenen Hause, j'y suis, j'y reste!“ Präsident Payer, welcher den Vorfall bemerkt hatte, rückte schon nervös auf seinem Sessel hin und her und gab Befehl, den Brudi nötigenfalls mit Gewalt zu entfernen. Das geschah denn auch und obgleich Brudi sich kräftig zur Wehre setzte, gelang es einigen handfesten Aufwärtlern ihn hinauszubefördern. Draußen stieß er die Drohung aus: „Das werde ich Euch schon eintränken“, verlieh dann aber doch ruhig das Haus.

Stuttgart. Der mutmaßliche Ueber schuß der Ausstellung für Elektro technik und Kunstgewerbe soll laut dem „N. Tagbl.“ 250—280 000 Mark ergeben.

Eine Heilbronner Deputation ist in voriger Woche beim Ministerpräsidenten in Sachen der Fortführung der Vortwarthalbahn bis Heilbronn vorstellig geworden. Der Ministerpräsident hat der Deputation keine Zweifel darüber gelassen, was die Stadt Heilbronn zu leisten hat um ihren Zweck zu erreichen, doch wurde die Frist zur Abgabe einer bindenden Erklärung verlängert.

Dehringen, 15. Dez. Das Schöffengericht hat heute gegen 18 Landwirte aus Bezirksorten Anklage wegen Uebertretung des Viehseuchengesetzes verhandelt. Dieselben haben die oberamtlich angeräumte Gehöft- und Ortssperre unter dem Hindvieh in Neuenstein dadurch teils wesentlich teils fahrlässig umgangen, daß sie während der Sperre mit ihren Kühen Obst, Frucht und ein Schwein nach Neuenstein verbrachten. Zwei der Angeklagten wurden freigesprochen, 9 zu je 5 M Geldstrafe und 5 zu je 2 Tagen Gefängnis verurteilt.

Herrenberg, 16. Dez. Bei der dieser Tage abgehaltenen Hofsagd wurden 2 Zehrender, 3 Achtender, 1 Sechsender und 7 Hasen geschossen.

Gmünd, 15. Dez. (Auch wieder einmal.) Der 21 jähr. Sohn des Bäckers Sonnen tag hier spielte gestern Abend 1/2 8 Uhr mit einem geladenen Revolver, derselbe ging los und traf eine in der Nähe beschäftigte Waschfrau so unglücklich in den Kopf, so daß sie sofort tot zusammenbrach.

### Ausland.

Antwerpen, 16. Dez. Der Dampfer „Adolph Deype“, von Nantes nach Antwerpen unterwegs, ist bei Quessant untergegangen. Die Mannschaft wurde gerettet.

Ein deutsches, bismarckfreundliches Blatt hat vor einigen Wochen behauptet, Italien habe gleichfalls mit Rußland einen Geheimvertrag abgeschlossen, der noch jetzt zu Recht bestehe. Draußen erklärte der italienische Ministerpräsident Rudini, ein solcher Geheimvertrag sei von ihm nicht abgeschlossen worden, sondern er habe bloß den russ. Minister Siers über die friedlichen Tendenzen des Dreibunds authentisch aufgeklärt. Die Hamburger Nachrichten halten nun die Behauptung von einem noch immer bestehenden Geheimvertrag zwischen Italien und Rußland anrecht, was von Seiten der italienischen Staatsmänner wohl nicht unwidersprochen bleiben wird. — Ueber den vormaligen Ministerpräsidenten Crispi werden böse Dinge behauptet, nämlich er habe für sich und seine Freunde einen großen Teil der für die Opfer der Erdbeben in Unter-Italien und Sizilien gesammelten Gelder behalten. Eine Untersuchung dieses Falles wird hoffentlich nicht ausbleiben.

Konstantinopel, 16. Dez. Wiener Meldung. Der Ministerrat unterbreitete dem Sultan eine Vorlage, den Armeniern Amnestie zu gewähren. Trotzdem die zu erlassende Amnestie als eine allgemeine betrachtet wird, besteht dennoch die Absicht Ausnahmen festzusetzen und die zu mehr als 3 Jahren Kerker verurteilten Individuen, ferner die verhafteten und noch nicht abgerichteten Führer des armenischen Komites, sowie die gemeinen Verbrecher auszuscheiden.

Der noch bis zum 4. März im Amt sich befindliche Präsident Cleveland der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat die Erhebung besonderer Schiffsabgaben für die deutschen Schiffe in nordamerikanischen Häfen verfügt, obgleich solche Schiffsabgaben für amerikanische Schiffe in deutschen Häfen nicht erhoben werden. Gerüchtwiese verlautet nun, die deutsche Reichsregierung wolle als Repräsentation die Einfuhr des nordamerikanischen Petroleum erschweren. Die Amerikaner sind über die deutschen Behörden ärgerlich, weil sie amerikanisches Schweineeschmalz und Speck auf chemische Reinheit u. Trichinen untersuchen lassen. Wir scheinen also vor einem kleinen Zollkrieg mit den Vereinigten Staaten zu stehen.

### Bermischtes.

Aus dem Amt Lörrach. Jüngst ereignete es sich, daß nach Explosion des Delbehälters einer Petroleumlampe beim Ausblasen nur durch sehr entschlossenes Eingreifen ein größerer Schaden verhütet werden konnte. Wenn auch richtig ist, daß unter hundert Leuten neunundneunzig die Lampe von oben ausblasen, so ist es ebenso richtig, daß diese 99 wie der hunderste der Gefahr ausgesetzt sind, sich mit Petroleum zu verbrennen. Wenn der Delbehälter weiter hinunter leer ist, so ist zu riskieren, daß der leere Raum in Folge der Wärme des Dels mit Gas angefüllt ist, das wie Leuchtgas ganz leicht entzündbar ist. Trifft es nun, daß der Docht im Brenner zu schmal und die Röhre nicht ganz angefüllt ist, so bläst man die Flamme durch den leeren Raum hinunter: das Gas fängt Feuer, zersprengt den Delbehälter, und das übrige heiße Del fängt Feuer, ergießt sich durch das Explodieren des Behälters über Kleider, Möbel und Zimmerboden, und das Ende ist ein großes Unglück. Will man die Lampe ohne Gefahr auslöschen, so drehe man den Docht auf die Höhe der Röhre hinunter, und blase man die Flamme durch die Zuglöcher aus.

(Was ein Karouffel einbringt.) Aus Wiesbaden wird geschrieben: „Ueber die Einkünfte der Karouffeldestiger giebt der am Donnerstag und Freitag hier stattfindende Andreasmarkt Auskunft. Bei der Vergebung der Plätze für Karouffels konkurrierten eine „Berg- und Thal-

bahn“ und eine „Tunnelbahn“. Ersterer siegte mit einem Gebot von M. 2050 Plazmiete für die zwei Tage, die andere Konkurrenz, die schon früher hier war, ging bis M. 2000. Was muß der Unternehmer nun in Wirklichkeit erst einnehmen, wenn er einen solchen Betrag im voraus nur für die Miete opfert!“

Von einem reichen Kinderseggen ist eine Bergmannsfamilie in Böllingen bei Saarbrücken beglückt worden. Das Ehepaar ist zehn Jahre verheiratet und hat während dieser Zeit nicht weniger als 14 Kinder bekommen. In den ersten fünf Jahren der Ehe je eins, in den nächsten drei Jahren je zwei (Zwillinge) und vor einigen Tagen ist der Storch sogar mit Drillingen eingelehrt. Von diesen 14 Kindern leben neun.

Der erste Schnee. Wenn draußen die kalten Stürme brausen und der Regen klatschend an die Fenster schlägt, dann sehnt sich der Mensch unwillkürlich nach den Gaben der Mutter Holle, die der Erde ein ebenso schönes wie reines Winterkleid verleihen, nach dem Schnee. Endlich nach langen Wünschen rieseln seit gestern Nachmittag unauhörlich Flocken hernieder, jauchzend begrüßt von der Jugend und dem Alter. Es liegt eine gewisse Symbolik in dem zarten Weiß des ersten Schnees. Für die Jugend ist er der Verkünder der winterlichen Freuden. Schlittschuhe und Schlitten, Tonzvergügen und gefellige Vereinigungen, das sind die Gefährten des Schnees. Und das Alter! Ruhebedürftig wie es ist, liebt es die Gemütlichkeit am häuslichen Herde. Der erste Schnee ist ihm der vertraute Bote, der beschiedenen Freuden, die sich am flackernden Kaminfeuer einstellen, er sammelt die stürmische Jugend, die den Sommer über im Freien getobt, um die traulich leuchtende Lampe und zwingt sie gewissermaßen zur enthaltamen Geselligkeit. Der erste Schnee wurde schon von Alters her mit einer gewissen Feierlichkeit begrüßt. Die alten Kelten brachten ihm zu Ehren aus den Reihen ihrer Kriegsgefangenen ein Menschenopfer dar, um den stürmischen Wintergott für sich zu gewinnen, auf daß er gnädig sei mit Eis und Schnee. Auch bei den Wenden finden wir eine ähnliche Sitte.

[„Sehen Sie dieses Nilpferd] — wach! kolossales Maul!“ — „Ja, und das dumme Luder frisst nur — Gras.“

### Auflösung des magischen Quadrats in Nr. 197.

27	52	17
22	32	42
47	12	37

Richtig gelöst von Erwin Burghard und Hermine Kauer in Neuenbürg; Karl Knöller und Johann Wetzler in Höfen; Maria Foussaint in Wildbad; Karl Bachteler in Ottenhausen; Friedrich Schabbe in Denmach; Eugen Delschläger in Birkenfeld; Johann Obrecht in Klotensohl.

### Telegramme.

Berlin, 17. Dez. Zu dem Diner beim Reichskanzler waren 60 Einladungen ergangen, darunter an die Präsidenten der beiden preussischen Häuser und an die Minister. Der Kaiser verweilte im lebhaftesten Gespräch bis 1/2 11 Uhr. Insbesondere zeichnete er den Abgeordneten Meyer von Sellhausen durch ein längeres Gespräch aus; ebenso den Oberbürgermeister Siehe von Altona.

London, 17. Dez. Heute früh 5,30 Uhr wurde in West- und Mittelengland ein mehrere Sekunden dauerndes Erdbeben wahrgenommen, am stärksten in Lebbury. Grafenschaft Hereford. Die Kathedrale, der Bahnhof und andere Gebäude wurden beschädigt. Eine Frau starb vor Schrecken.

Langer, 17. Dez. Der deutsche Banquier Häßner ist heute Nacht auf dem Heimwege in der Nähe des Stadthores ermordet worden.

### Mit einer Beilage.



# Beilage zu Nr. 199 des Grenzboten.

Neuenbürg, Samstag den 19. Dezember 1896.

**Feste Preise.**

**Neuenbürg.**

**Feste Preise.**

## Weihnachts-Ausverkauf.

Um meiner werten Kundschaft von hier und Umgegend Gelegenheit zu geben, ihren Weihnachtsbedarf zu außergewöhnlich billigen Preisen zu decken, habe ich mich entschlossen, auch dieses Jahr wieder einen großen Ausverkauf zu veranstalten und zwar von

### Montag den 30. November

anfangend, wobei vorkommt:

## Damenkleiderstoffe, schwarz u. farbig

in allen Preislagen,

Burkin, Halb- und Ganz-Flanelle, Pelzpiqué und Bengle, Halb- und Ganz-Leinen, Wollwaren etc.

Auf eine große Partie Reste in Kleiderstoffen und Burkin zu Spottpreisen mache speziell aufmerksam.

Wegen vollständiger Ausgabe des Artikels gebe einen Posten

### Kinder-Anzüge, Kinder-Kleidchen, Schürzen etc.

zu jedem Preise ab.

Geneigtem Zuspruch entgegensehend zeichnet

achtungsvoll

## Emil Meisel.

NB. Mein Geschäft bleibt an den letzten 3 Sonntagen vor Weihnachten bis abends 6 Uhr offen.

**Feste Preise.**

**Feste Preise.**

Calmbach.

### Waldsägen und Mühlsägen

empfehlen in bester Qualität zu billigen Preisen

J. Schanz.



Größte Kaffee-Ersparnisse! Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.

Emil Seelig, A.-G., Heilbronn & Waldau a. N. Patente in Deutschland Nr. 17174. Qualitäten erregend, Wasser, Belgien Nr. 112105, 112106. Viele erste Preise. • in Frankreich angemeldet.

Arnbach.

### Schlenderhonig

empfehlen geneigter Abnahme, bei 10 Pfd. à 90 J.

Sehrer Geiger.



die ganze Flasche M 1.75  
" " " " " 2.-  
" " " " " 2.25  
" " " " " 2.50  
" " " " " 3.-

Halbe Flaschen kosten 20 Pfg. mehr wie die Hälfte einer ganzen.

### Alle Spirituosen

empfehlen Carl Büxenstein.

Bforzheim.

### Mädchen

im Alter von 18-20 Jahren wird für Küche und Haushalt auf 1. Jan. gesucht. Dasselbe soll schon gedient haben und Zeugnisse erweisen können.

Frau Emil Kollmar, Kaiser-Friedrichstr. 3.

Die

### Allerbesten Brustbonbons

Carl Nill's Spitzwegerich-Brustbonbons.

in Paketen à 10, 20 und 40 J. Spitzweg-Brustbonbons in Flaschen à 50 und 100 J. Beste Hausmittel bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarrh u. s. w. Nur acht zu haben in Neuenbürg bei Conditore C. Büxenstein und F. Nall; in Herrenalb bei Conditore B. Brosius.

### Chr. Schill,

Bau-Unternehmer in Wildbad

empfehlen waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof Wildbad:

Doppelfalzriegel, Patent Ludowici,

Maschinen-Bausteine

Kaminsteine,

Schwemmsteine,

10, 12, 14 und 16 cm breit,

Cementröhren } in allen  
Steinzugröhren } Lichtweiten.

Portland-Cement,

gemahlener Schwarzkalk in Zentnersäcken,

feuerfeste Ware in allen Größen,

Carbolinum,

Dachpappen etc. etc.



Bitte genau auf unsere Firma zu achten.

# Pforzheimer Confektions-Haus

## Haas & Baer im Rathaus.

### Beste und billigste Bezugsquelle

für

### Herren- und Knaben-Garderobe.

Herren-Anzüge	von Mk. 9.— bis Mk. 40.—
Herren-Winter-Paletots	von Mk. 12.— bis Mk. 42.—
Herren-Pelerinenmäntel und Havelocks	von Mk. 12.— bis Mk. 30.—
Herren-Hohenzollern-Mäntel	von Mk. 20.— bis Mk. 42.—
Herren-Loden-Joppen	von Mk. 5.— bis Mk. 16.—
Herren-Hosen	von Mk. 2.— bis Mk. 15.—
Burschen-Loden-Joppen	von Mk. 3.50 bis Mk. 8.—
Burschen-Anzüge	von Mk. 6.— bis Mk. 24.—
Burschen-Pelerinen-Mäntel	von Mk. 8.— bis Mk. 25.—
Knaben-Anzüge	von Mk. 2.50 bis Mk. 15.—
Knaben-Pelerinen-Mäntel	von Mk. 3.— bis Mk. 9.—

Kaufszwang ist bei uns vollständig ausgeschlossen und wird Nichtkonvenientes bereitwilligst umgetauscht.

# Pforzheimer Confektions-Haus

## Haas & Baer im Rathaus.

Unsere Geschäftsräume sind Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Bitte genau auf unsere Firma zu achten.

Schloz, C.,

### „Was die Tannen rauschen!“

Schwarzwaldgeschichten und Sagen.

4. Aufl. 4 Bde. in Ganzleinwand gebd. M. 2.20. (W. German's Verlag in Hall.)

Das Erscheinen einer 4. Auflage beweist wohl am besten, daß das Buch sich unter den Freunden und Bewohnern des „Schwarzen Waldes“ eines zunehmenden Beifalles erfreut. Zu Weihnachtsgeschenken bestens empfohlen!

### Vornehme Weihnachtsgeschenke von dauerndem Werte.

1. Brockhaus' neuestes Konversations-Lexikon, neueste 14. Jubiläums-Ausgabe, 16 Bände à 10 Mk. Gegen Monatsraten von nur 5 Mk. erfolgt frankierte Lieferung des kompletten Werkes, 16 Prachtbände.
2. Meyer's neuestes Konversations-Lexikon, neueste 5. Auflage, 17 Bände à 10 Mk. Gegen Monatsraten von nur 3 Mk. erfolgt frankierte Lieferung der bereits erschienenen 13 Bände. Jeder Band der noch restlichen 4 wird gleich nach dem Erscheinen franko zugesandt.
3. Brehm's Tierleben, neueste 3. Auflage, 10 Prachtbände à 15 Mk. Frankierte Lieferung des kompletten Werkes gegen Monatsraten von nur 5 Mk.
4. Die Klassiker-Collection des bibliographischen Instituts in Leipzig, 80 Bände für 180 Mk. Sämtliche 80 Bände werden gegen Monatsraten von nur 5 Mk. auf Einmal franko geliefert. Vierteljährliche und halbjährliche Ratenzahlungen gestattet.

Feste Bestellungen auf eins der vorstehenden 4 Prachtwerke, welche sich als aparte Geschenke vorzüglich eignen, werden von creditwürdigen Käufern in der Expedition des Enzyklopädisten zur Weiterbeförderung behufs prompter Affektation entgegen genommen.

### Agenten.

Eine alte Lebensverf. Gesellschaft sucht für den hies. Bezirk bei hoher Provision rührige Vertreter. Gest. Offerte unter C. M. an Haasenstein & Vogler N. G. Stuttgart.



### Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von

### Antwerpen

nach

### New York

und

### Philadelphia

Auskunft ertheilen: von der Becke u. Maritz, Antwerpen. Schmidt u. Dählmann, Stuttgart, Heinrich Bohrer, Heilbronn, Carl Bügenstein, Neuenbürg.

Wöttingen, (Amt Pforzheim.)

Ein tüchtiger

### Fäger

der selbständig arbeiten kann und in der Hartholzsägerei bewandert ist, findet gegen hohen Lohn bei Unterzeichnetem dauernde Beschäftigung.

Wilh. Roth, Müller.

### Laubsäge-Holz

pr. □ Mtr. von Mk. 1.— an. Vorlagekatalog u. Preisliste über alle Laubsäge-Utensilien gratis.

G. Schaller & Comp., Konstanz, 3 Marktstätte 3.

### Schreib- und Copier-

### Tinte

### Tintenpulver

empfiehlt G. Neef.



Westliche  
Karlsfriedrichstr.  
— 17. —

# Adolf Franke, Pforzheim

Westliche  
Karlsfriedrichstr.  
— 17. —

## Ausstattungs-Geschäft.

Größte Leistungsfähigkeit.

Ein vollständiges, gut gefülltes Bett,

Unterbett, Deckbett, 2 Heipfel zu

34.— Mark.

Bettfedern, vorzügliche, doppelt gereinigte Ware,  
das Pfund von 1.20 Mark an.

### Genähte Bettschläuche

sind stets vorrätig und können sofort gefüllt werden.

Schwere federdichte Atlasbarchente,  
nicht zu bestreichen,  
per Meter 75 Pfg., 90 Pfg. und 1 Mk.

Schwere Unterbetten und Matratzen,  
Drille.

Bettzeuge, waschechte Farben,  
per Meter 29, 34, 40 und 48 Pfg.

Halbleinene Betttücher  
ohne Naht,  
50 Pfg., 1.10, 1.50 per Meter.

Für Kissen-Bezüge:

Baumwolltuche, } 35, 40, 48 Pfg. pr. Meter

Halbleinen } 50, 58, 75 Pfg. "

Für Decken-Bezüge:

Satin Augusta } 45, 50, 55 per Meter.

Croise's } 35, 42, 45 "

Weißer und rote Bett-Damaste

in doppelter Breite für Deckenbezüge, 90 Pfg. per Meter,  
in einfacher Breite für Kissenbezüge, 55 Pfg. per Meter.

Handtücher

von 15 bis 60 Pfg. per Meter.

Bettüberwürfe,

weiß und farbig, Mk. 1.50 per Stück.

Weißer Vorhangstoffe,

5, 10, 20 bis 50 Pfg. per Meter.

Farbige Vorhangstoffe,

abgefaßt u. am Stück.

Halblein. Tischtücher, halblein. Servietten,

40 Pfg. per Stück. 35 Pfg. per Stück.

Halbflanell-Betttücher,

Stück von 55 Pfg. an.

Große Auswahl

wollener und halbwollener Schlafdecken.

Tisch-Wachstuche.

Teppiche — Läuferstoffe.

Bettvorlagen.

# E. Lederer, Pforzheim.

## Abteilung für Damen-Konfektion.

**Jaquettes** nur moderne Fagons, in schwarz, blau, braun und sämtlichen Modefarben  
zu Mk 2.50, 3, 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14 etc.,

**Regenmäntel** mit und ohne abnehmbarer Pelierine, in schwarz, blau und modifarbig zu Mk 4, 5, 6,  
7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 etc.,

**Kragen** von Mk 2.50 an bis zu den feinsten Federkimmer- und Pelüschkragen,

**Abendräder** von Mk 6 anfangend,

**Kindermäntel** in jeder Preislage.

# E. Lederer, Pforzheim, Marktplatz.

# Die SINGER Nähmaschinen

— bisheriger Verkauf über 13 Millionen —

erfreuen sich in Folge ihrer mustergetreuen Konstruktion, ihrer vollendeten mechanischen Ausführung wie ihrer schönen praktischen Ausstattung einer immer mehr steigenden Beliebtheit und Verbreitung, und eignen sich für jedes Haus, für jede Familie, als gern gesehene, bestes und nützlichstes

## Weihnachtsgeschenk.

Verkauf gegen bequeme Teilzahlungen.  
Kostenfreie Unterrichtskurse in Moderner Kunstnäherie.

### Singer Co. Act. Ges.

(vormals G. Weidinger.)

4 Dillsteinerstrasse 4, Pforzheim.

### Neuenbürg.

Für den Weihnachtstisch empfehle:

## alle Sorten Schulbücher, Gesangbücher

mit dem III. Jahrgang der Evangelien in den bisherigen Ausgaben sowie in dem neuesten kleinen Format (Cotta'sche Ausgabe) in soliden, geschmackvollen Leder Einbänden.

## Gebetbücher

von Gerol. Kapff, Theurer, Hofacker, Stark, Wöhner u.

## Schöne Geschenklitteratur:

Gerol.: Blumen und Sterne; Unter dem Abendstern; Palmbblätter; Der letzte Strauß; Braun: Ich soll dich grüßen; Für alle Tage; Polko: Dichtergrüße; Souvenir; Heinkel: Gott schütze Dich; Matke: Mein liebster Gebet; Spitta: Walter und Horst; Klemmert: Duffige Grüße; Zettel: Ich denke dein; In zarte Frauenhand; Haide-röslein; Schöffel: Ekkehardt; Trompeter von Säckingen; Hammer: Blütenzweige; Hiller: Naive Welt; Weibrecht: Maria und Martha; Heilig ist die Jugendzeit; Ottilie Wildermuth: Der Jugendgarten; Berg und Thal; Kindergruß; Deutscher Jugendfreund, 51. Band; Helm: Elfriede; Die kleine Hermin; Rhoden: Tropfop; Tropfop's Brautzeit; Tropfop's Ehe; Clement: Seine kleine Frau; Hauptmann's Pack; Elies erste Reise; Hink: Die Rosenhütte; Hoffmann: Wilde Rose; Epyri: Grütli Band 1 und 2; Cornelli wird erzogen; Aus den Schweizer Bergen; Aus unserem Lande; Daniel Titus u. s. w.; Dalben: Waldfräulein; Mädchen Geschichten.

## Jugendchriften u. Bilderbücher:

Arndt: Es war einmal; Neue Kindergeschichten; Bechsteins Märchen; Trostblümchen; Grimms Märchen; Andersens sämtliche Märchen; Hoffmann: Der Kinder Wundergarten; Tausend und eine Nacht; Schriften von Gustav Schwab; Wilh. Hauff; Christoph v. Schmid; Hoffmann; Wildermuth; Weibrecht; Titellius; Neue Seemannsgeschichten; Kleine Soldaten Bibliothek und Neue Volksbücher; Campes: Robinson-Krusoe; Schanz: Für brave Mädchen; Kinderlust; Plauderstündchen; Höcker: Lederstrumpf; Der rote Freibeuter; Grundmann: Peter der Raubhofscher; Unter Wilde verschlagen; Pajken; Jim der Trapper; Andrew Brown; Siegesmund Rüstig; Der Bildhauer; Diamantschaf; Im fernen Westen; u. Unzerreichbares Tierbilderbuch; Reggenbacher Einmaleins; Unsere Haustiere; Am Meeresstrande; Lustige Tiergeschichten; Such-in-die-Welt; Mein liebes A B C Buch; Aus der frohen Kinderzeit; Auf dem Lande; Für frohe Kinderherzen; Fürs kleine Volk; Lustige Gesellen; Ein und aus, rings um das Haus; Immer Rundum; Struwwelpeter, unzerreichbar; Die brave Bertha und die böse Lina; Der brave Hans und der böse Peter; Fräulein Nimmermag; Kinder-Kalender; Dohm-Kalender; Gartenlaube-Kalender und Quellwasser-Kalender pro 1897; Christliche und Klassische Vergnügungsbücher.

Räblers Hausweisen, Kochbücher von Vöfler, Zellger und Hertwig und noch vieles andere.

Zur gest. Ansicht dieser reichhaltigen Auswahl ladet ergebenst ein, mit dem Bemerkten, daß ich alle Bücher und Schriften, wie solche in Katalogen und Zeitungen angekündigt werden, insbesondere auch Schulbücher und Atlanten, zu ganz denselben Preisen wie auswärtige Buchhandlungen, zu liefern in der Lage bin.

Für den Weihnachtstisch bestimmte Sachen, welche nicht vorrätig sind, wollen baldigst bestellt werden.

### C. Meeh.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.



## Der Aalfreie

### Gesundheits-Kräuter-Essig

aus der Fabrik J. L. Rösel Nachfolger in Nürnberg ist ganz entschieden der denkbar beste und feinste Speise- und Einmach-Essig. Derselbe ist sehr gesund, mild und aromatisch wohl-schmeckend und ebenso fein wie der teuerste Weinessig u. kostet d. 1/2 Literkrug 30 S u d. 1/4 Literkrug 20 S.

Generalvertreter für Württemberg: Hermann Müller  
Telephon Nr. 2779. STUTTGART, Militärstr. 117.  
Alleinverkauf für Neuenbürg bei Albert Neugart.



## Kosmos-Malz-Kaffee

ist der beste und wohl-schmeckendste.  
Zu haben in plombierten 1/2 und 1/4 Kilo Packeten und mit nebenstehender Schutzmarke versehen in allen besseren Delikatess- u. Colonialwarenhandlungen Neustadt's; in Wildbad bei Chr. Brachhold und Fr. Treiber; in Calmbach bei Wilhelmine Maler Wtw.; in Neuenbürg bei G. Lustnauer.

### Zurückgesetzte Stoffe im Ausverkauf.

6 Meter solider Stoff zum ganzen Kleid für M. 2.40 Pfennige.  
**Cheviots, Diagonal** doppelbreit, solide Qualität A 75 Pfg. per Meter  
**Master** auf Verlangen franko ins Haus.  
**Damentuch** in solider Qualität à 55 Pfg. per Meter  
Reinwollene Spagnolett Flanelle à 85 Pfennige per Meter  
versenden in einzelnen Metern franko ins Haus, neueste Modebilder gratis  
**OETTINGER & Co., Frankfurt a. M.**  
Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe:  
Buxkin von M. 1.35 Pfg., Cheviots von M. 1.95 Pfg. an pr. Meter.

Die Annoncen-Expedition Haasenstein u. Vogler A. G. hat soeben ihren Zeitungskatalog nebst Notizkalender, gleichsam als Weihnachtsgabe für das inserierende Publikum, in der 31. Ausgabe erscheinen lassen. Den alten treuen Freunden dieser Weltfirma wird die Herausgabe des vornehm ausgestatteten Bandes wie bisher auch diesmal willkommen sein und gewiß neue Anhänger erwerben. Das von Woche zu Woche anwachsende Material, welches über das gesamte Zeitungswesen, nicht nur des deutschen Reiches und der europäischen Länder, sondern aller Weltteile Auskunft giebt, ist nach den inzwischen vorgekommenen Aenderungen berichtigt, durch alle Neuerscheinungen ergänzt und so übersichtlich zusammengestellt und geordnet, daß auch Unkundige in diesem Kataloge einen zuverlässigen Führer durch die Erzeugnisse der Zeitungspressen aller Länder finden. Die Aufnahme des Gesepes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs wird als willkommene Zugabe umso mehr anzusehen sein, als dessen nähere Bestimmungen wohl noch nicht allgemein bekannt sind. — Die Firma, welche ihren Hauptsitz in Berlin hat, bezeichnet eine große Anzahl von Filialen und sieht sich durch dieses über die ganze Kulturwelt ausgebreitete Netz von Niederlassungen und sonstigen Beziehungen in den Stand gesetzt, dem Publikum mit jeder gewünschten Auskunft zu dienen.

### Calw. Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranken-Ergebnis vom 9. Dezember 1896.

Quantum	Gattung	Gewicht per Simri			Preis per Simri		
		höchstes	mittleres	niedrigstes	höchster	mittlerer	niedrigster
Simri	Kernen	33	32	32	3 02	2 89	2 88
	Dinkel	22	22	21	1 54	1 46	1 30
	Haber	23	21	19	1 56	1 25	1 03

